



Freitag, 28. Mai 2021 • Nummer 21

DIESE AUSGABE ERSCHEINT AUCH ONLINE
AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE ALLMERSBACH
GEMEINDE IM SPIEGEL
WWW.FACEBOOK.COM/ALLMERSBACH.DE
WWW.ALLMERSBACH.DE



Katholische Kirchengemeinden
Auenwald und Althütte
Weissach und Allmersbach im Tal

Wir laden herzlich ein zur gemeinsamen
FRONLEICHNAMSFEST
unserer „Seelsorgeeinheit Weissacher Tal“
am Donnerstag, 03. Juni 2021 um 10.00 Uhr
im Schlosshof von Schloss Ebersberg
musikalisch begleitet vom Bürgerverein Ebersberg

Die Prozession und das traditionelle Gemeindefest im Anschluss an den Gottesdienst müssen in diesem Jahr coronabedingt leider entfallen.

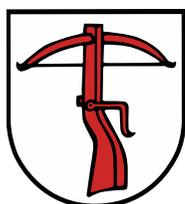
Wir bitten dringend um Anmeldung in einem der Pfarrbüros (Unterweissach, Tel. 51211 oder Ebersberg, Tel. 52878) oder per E-Mail ZurHeiligstenDreifaltigkeit.WeissachimTal@drs.de oder HerzJesu.Ebersberg@drs.de.

Anmeldeschluss ist Mittwoch, 02. Juni 2021 um 12 Uhr.

Auch im Freien ist es nach der aktuell gültigen Corona-Verordnung erforderlich, ab einem Alter von 6 Jahren eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung während des gesamten Gottesdienstes zu tragen.

Zu unser aller Schutz und Gesundheit bitten wir herzlich um Einhaltung der Vorgaben.

Bei Regenwetter findet der Festgottesdienst alternativ um 10.30 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche in Ebersberg statt.



NOTDIENSTE	S 4	VEREINE	S 12	PARTEIEN	S -
AMTLICHES	S 5	SCHULE	S 9	KINDERGÄRTEN	S -
RUFNUMMERN	S 8	KIRCHEN	S 10	SONSTIGES	S 13



Erzähl doch mal!

Ausstieg aus dem Rechtsextremismus

Was treibt junge Menschen in die rechtsextreme Szene?

Welche Motive führen zu einem Ausstieg und wie kann dieser professionell begleitet werden?

Über diese Themen möchten wir, die Berater*innen der Ausstiegsberatung des Kompetenzzentrums gegen Extremismus (konex) gerne sprechen. Neben einem Input-Vortrag über unsere Arbeitsweise möchten wir Einblicke in aktuelle rechtsextreme Strukturen geben und den komplexen Prozess eines Ausstiegs aus diesen näher beleuchten.

Wir freuen uns auf eure Fragen und einen anschließenden persönlichen Austausch.

Wann: Dienstag 1. Juni 2021 von 18:30 bis 20:00 Uhr
Wo: Onlinekonferenzportal „Zoom“
Für wen: junge Menschen von 14 bis 27 Jahre
 (das Angebot ist kostenlos!)

konex
 Kompetenzzentrum gegen Extremismus
 in Baden-Württemberg

Anmeldung und Fragen über Whatsapp (0176 66556127) oder unter vielfalt@jugendarbeit-rm.de

Du hast eine Idee für ein Thema, das wir in die Reihe aufnehmen sollen? Dann melde dich gerne über die oben angeführten Kontaktmöglichkeiten!



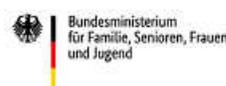
Immer über die aktuellen Termine der „Erzähl doch mal!“ Reihe auf dem Laufenden bleiben – einfach unseren Instagram-Channel abonnieren: [kreisjugendring_rm](https://www.instagram.com/kreisjugendring_rm)



Weitere Infos zur Veranstaltung unter
www.wir-für-vielfalt.de

Das Projekt „Wir für Vielfalt – Partnerschaft für Demokratie Weissacher Tal und Althütte“ wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Nähere Informationen dazu erhalten Sie unter www.demokratie-leben.de und www.bmfsfj.de.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Das Rathaus erhält ein neues insektenfreundliches Blumenbeet - ein weiterer Baustein einer nachhaltigen Grünflächennutzung in der Gemeinde

Im vergangenen Herbst wurden mit Unterstützung des Naturparks Schwäbisch Fränkischer Wald zahlreiche großflächige Blühwiesen in der Gemarkung angelegt, wie entlang des Schulgässle, beim Bolzplatz Krautgärten, im Bereich des Mozartweges oder beim „Grünen Klassenzimmer“. Auch das in diesem Jahr neu erstellte Pflanz- und Pflegekonzept der Grünflächen in der Gemeinde basiert auf einer nachhaltigen Grünflächennutzung. Als weiteren Baustein erhielt nun in der letzten Woche das Pflanzbeet vor dem Allmersbacher Rathaus eine neue insekten- und bienenfreundliche Bepflanzung. Typische insektenfreundliche Pflanzen wie die Fetthenne oder der Sonnenhut sollen im Frühjahr und Sommer an dieser Stelle eine neue Nahrungsquelle und damit Lebensraum für Insekten bieten.



REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN !

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Übermittlung Ihrer Bild- und Textbeiträge.



IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Allmersbach im Tal

Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeisterin Patrizia Rall, 71573 Allmersbach, Backnanger Straße 42, oder ihr Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Redaktionsschluss: dienstags, 16.00 Uhr (in Wochen ohne Feiertag)

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2,

71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf: Tel. 07163 1209-500, uhingen@nussbaum-medien.de



Förderverein für die Diakonie Allmersbach im Tal/Heutenbach

71573 Allmersbach im Tal, Heutenbacher Str. 41

Telefon: 07191 310160 - evang. Pfarramt
Werden Sie Mitglied im Förderverein für die Diakonie. Unterstützen Sie die diakonische Arbeit der beiden Kirchengemeinden. Der Jahresbeitrag beträgt 20,- €.

Bankverbindung: Volksbank Backnang,
IBAN DE31 60291120 0050000004, BIC GENODES1VBK
Anmeldeformulare gibt es beim evang. Pfarramt, Heutenbacher Str. 41 bzw. beim kath. Pfarramt, Am Sandberg 15, 71554 Weissach im Tal, Telefon 07191 51211, und auf dem Rathaus.

Diakoniestation Weissacher Tal

Brüdenwiesen 7, 71554 Weissach im Tal, Geschäftsführung
Martina Zoll Telefon 9115-33 Di - Fr Vormittag

Ambulante Alten- u. Krankenpflege, Hauswirtschaftliche Versorgung, Betreuung

Pflegedienstleitung Heike Stadelmann Telefon 9115-30
Stellvertretungen: Nicole Köpl, Ursula Heller-Bauer, Stefanie Gildenfuß (Nutzen Sie unseren Anrufbeantworter - wir rufen umgehend zurück)

Leistungsabrechnung:

Kathrin Siegler Telefon 9115-34
vormittags

Tagespflege Telefon 9115-40

Essen auf Rädern:

Sabine Wörner, Susanne Maier Telefon 9115-32,
Mo-Fr von 9.00 - 10.30 Uhr

Deutsches Rotes Kreuz

Ambulante Pflege und Mobile Dienste, Backnang
Wir bieten an:

- * Behandlungspflege durch examinierte Pflegekräfte
- * Grundpflege mit Fachpflegekräften und Zivildienstleistenden
- * Hauswirtschaftliche Versorgung

Pflege und Unterstützung bei:

- * Behindertenfahrdienst auch mit Rollstuhl (Ärzte, Einkäufe, Besucherfahrten, Ausflüge, Restaurantbesuche usw.)
- * Hausnotruf * Mobile Dienste * Hilfsmittelberatung

Auskunft, Information und Beratung:

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Rems-Murr e.V.
Ambulante Pflege und Mobile Dienste, Backnang,
Frau Finsinger, Eugen-Adolf-Str. 120, 71522 Backnang
Tel. 07191 88311, Fax 07191 953690
Internet: www.kv-remm-murr.drk.de
E-Mail: info@kv-remm-murr.drk.de

Wer braucht Hilfe?

Nachbarschaftshilfe für Allmersbach im Tal

Evangelische Kirchengemeinde, Ev. Pfarramt, Telefon 310160
Katholische Kirchengemeinde,
Einsatzleitung Frau Claudia Peyer, Telefon 59395

Jeder kann in eine Situation geraten, in der er Hilfe braucht. In Allmersbach gibt es die Nachbarschaftshilfe, die sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten dazu anbietet.

Bei Krankheiten, Gebrechlichkeit, Familiennotstand können wir im Haushalt und beim Einkaufen helfen. Außerdem können wir Sie zum Arzt begleiten und Behördengänge mit Ihnen erledigen. Auch Babysitten ist möglich.

Katholische Familienpflege Rems-Murr

Die Familienpflege unterstützt Familien in Notsituationen. Wir stehen Ihnen in der Kinderbetreuung und Haushaltsführung bei. Treten Sie mit uns in Kontakt: Beratung telefonisch oder per Mail, Terminvereinbarung jederzeit möglich.

Familienpflege: Katholische Familienpflege Rems-Murr,
Talstraße 12, 71332 Waiblingen
Ansprechpartnerin: Einsatzleiterin/Geschäftsführerin
Anita Glass, Tel. 07151 1693155, Mobil: 0176 16931551
info@familienpflege-remm-murr.de

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Notfallpraxis Backnang GbR

am Gesundheitszentrum Backnang
Stuttgarter Str. 107
71522 Backnang

Zentrale Rufnummer 116 117

An Werktagen 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Wochenende und Feiertage 08.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Hausbesuch Anforderung für nicht gehfähige Patienten
unter Rufnummer 116 117
www.notfallpraxis-backnang.de

Notfallpraxis Winnenden

im Rems-Murr-Klinikum Winnenden
Am Jakobsweg 1
71364 Winnenden

Neuer Standort seit dem 01. Februar 2017, in den Räumen der Notaufnahme am gemeinsamen Tresen im Rems-Murr-Klinikum Winnenden.

Telefon 07195 9797900

oder die Zentrale Rufnummer 116 117

Montag, Dienstag und Donnerstag 18:00 - 24:00 Uhr

Mittwoch und Freitag 14:00 - 24:00 Uhr

Wochenende und Feiertage 08:00 - 24:00 Uhr

www.notfallpraxis-winnenden.de

Notfalldienst der Kinder-/Jugendärzte im Rems-Murr-Kreis

Kinder- und jugendärztlicher Notfalldienst zentral in den Ambulanzräumen der Kinderklinik im Rems-Murr-Klinikum in Winnenden (Am Jakobsweg 1, 71364 Winnenden, Ebene 0 Haupteingang, Aufnahme C). Werktags 18.00 - 08.00 Uhr, an Feiertagen vom Vortag ab 18.00 bis 08.00 Uhr am darauffolgenden Werktag. Telefon 07195 / 591-37000. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Kinderärztlicher Notfalldienst 116 117

Augenärztlicher Notfalldienst 116 117

HNO-ärztlicher Notfalldienst 116 117

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Rems-Murr-Kreis

An Wochenenden und Feiertagen zentral zu erfragen über Anrufbeantworter Tel. 0711 / 787744

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Samstag, 29. Mai 2021

Rathaus-Apotheke Aspach, Großaspach, Backnanger Straße 2,
Tel.: 07191 - 920296

St. Waltherich-Apotheke Murrhardt, Marktplatz 6,

Tel.: 07192 - 8821

Sonntag, 30. Mai 2021

Apotheke im Gesundheitszentrum Backnang,
Karl-Krische-Straße 4, Tel.: 07191 - 343100

Donnerstag, 03. Juni 2021

Löwenapotheke Sulzbach, Backnanger Straße 32,
Tel.: 07193 - 6967

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst (für Groß- und Kleintiere)

Samstag, 29. Mai 2021 und Sonntag, 30. Mai 2021

Tierarztpraxis Krüger, Assistent/in, Akazienweg 48, Backnang
Tel.: 07191 / 902284

Donnerstag, 03. Juni 2021

Tierarztpraxis Krüger, Assistent/in, Akazienweg 48, Backnang
Tel.: 07191 / 902284

Tierärztlicher Notdienst Rems-Murr für Kleintiere

Zu erreichen über Zentrale (Tiernot) Tel. 07000 8437668

**AMTLICH****Bebauungsplan "Wasenfeld – 3. Erweiterung"**

Gemeinde Allmersbach im Tal
Rems-Murr-Kreis
Öffentliche Bekanntmachung
Inkrafttreten der Satzungen

- a) **Bebauungsplan "Wasenfeld – 3. Erweiterung", OT Allmersbach**
b) **Örtliche Bauvorschriften zum Bebauungsplan "Wasenfeld – 3. Erweiterung", OT Allmersbach**

Der Gemeinderat der Gemeinde Allmersbach im Tal hat am 18.05.2021 in öffentlicher Sitzung den Bebauungsplan sowie die örtlichen Bauvorschriften „Wasenfeld – 3. Erweiterung“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit geltenden Fassung in Verbindung mit § 4 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der derzeit geltenden Fassung als Satzung beschlossen.

Der Bebauungsplan „Wasenfeld – 3. Erweiterung“ besteht aus dem Lageplan im Maßstab 1:500 vom 24.11.2020/23.02.2021/18.05.2021 und dem Textteil vom 24.11.2020/23.02.2021/18.05.2021, jeweils gefertigt vom Büro Roosplan in Backnang.

Anlagen zum Bebauungsplan „Wasenfeld – 3. Erweiterung“ sind die Begründung vom 24.11.2020/23.02.2021/18.05.2021, der Umweltbericht vom 23.02.2021 und die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen vom 18.05.2021 ebenfalls gefertigt vom Büro Roosplan in Backnang.



Der Geltungsbereich ist im folgenden Kartenausschnitt dargestellt. Maßgebend ist der Lageplan des Bebauungsplanes in der Fassung vom 24.11.2020/23.02.2021/18.05.2021.

Der Bebauungsplan und die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften „Wasenfeld – 3. Erweiterung“ treten mit dieser Bekanntmachung in Kraft (§ 10 Abs. 3 BauGB).

Der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Wasenfeld – 3. Erweiterung“ können einschließlich der Begründung und deren Anlagen sowie der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB beim Bürgermeisteramt Allmersbach im Tal, Backnanger Straße 42 in 71573 Allmersbach im Tal, während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann den Bebauungsplan einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen. Der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften können zusätzlich im Internet unter www.allmersbach.de im Menüpunkt „Rathaus & Service“ unter dem Stichwort Bebauungspläne eingesehen werden.

Eine etwaige Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 des Baugesetzbuches (BauGB) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine etwaige – unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche – Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes sowie etwaige beachtliche Mängel in der Abwägung nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB werden gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, dazulegen.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) oder auf Grund der Gemeindeordnung erlassenen Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen der Satzung ist nach § 4 Abs. 4 GemO für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde Allmersbach im Tal unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, geltend gemacht worden ist. Diese Wirkung tritt nicht ein, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung nach der GemO verletzt worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche, im Falle der in den §§ 39-43 BauGB bezeichneten Vermögensnachteilen, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Allmersbach im Tal, 28.05.2021

gez.
Rall
Bürgermeisterin

GEMEINDERAT

Gemeinde Allmersbach im Tal
Backnanger Straße 42
71573 Allmersbach im Tal

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 18.05.2021**Bekanntgaben aus der Verwaltung und Verschiedenes:
Gemeinderatssitzung zur Zukunft der Kindertageseinrichtungen**

Bürgermeisterin Patrizia Rall bat die Mitglieder um Abstimmung eines Termins für eine zusätzliche öffentliche Sitzung des Gemeinderates, die ausschließlich die Erweiterung der Kindertagesbetreuungsplätze in der Gemeinde zum Gegenstand habe und noch vor der Sommerpause stattfinden solle.

Das Gremium einigte sich einvernehmlich auf die Terminierung Dienstag, 06. Juli 2021.

Bebauungsplan "Wasenfeld - 3. Erweiterung"

Im Bereich des rechtskräftigen Bebauungsplans „Wasenfeld 2“ soll eine Bebauungsplanänderung und -erweiterung durchgeführt werden. In der November-Sitzung des Gemeinderates erfolgte der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Wasenfeld - 3. Erweiterung“.

Die öffentliche Auslegung und Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange erfolgte vom 15.03.2021 bis 23.04.2021.

In der Sitzung des Gemeinderates wurden nun die eingegangenen Stellungnahmen abgewogen. Hinweise des Regierungspräsidiums Stuttgart und des Verbands Region Stuttgart wurden zur Kenntnis genommen.

Die Hinweise des Rems-Murr-Kreises zum Naturschutz und der Landschaftspflege wurden aufgenommen. Im erstellten Umweltbericht zum Bebauungsplan wird auf die Feldlerche und deren Bestandsentwicklung Bezug genommen. Auch die angesprochene CEF-Maßnahme findet im Umweltbericht Erwähnung.



Die Maßnahme wird durch Nachsaat mit einer speziellen Felderchenmischung funktionell aufgewertet.

Aufgrund der eingegangenen Anregungen zur kommunalen Abwasserbeseitigung wurde konkretisiert, dass das anfallende Niederschlagswasser über Zisternen zurückgehalten und zeitverzögert in den bestehenden Mischwasserkanal in der Straße „Im Wasenfeld“ eingeleitet wird. Der Notüberlauf der Zisternen wird dagegen an den Wassergraben in der öffentlichen Grünfläche im Westen des Plangebiets angeschlossen.

Eingegangene Anregungen des Bauverwaltungs- und Baurechtsamts der Stadt Backnang wurden innerhalb der Festsetzungen redaktionell berücksichtigt, so sind Aufschüttungen und Abgrabungen im Plangebiet bis 2,00 m zulässig.

Weiter wurden Hinweise und Anregungen der Deutschen Telekom, Stadtwerke Backnang, Syna GmbH, Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR, Vodafone BW GmbH, Ingenieurbüro Frank sowie des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau zur Kenntnis genommen.

Der Gemeinderat fasste anschließend einstimmig den Beschluss über die vorgeschlagenen Abwägungen der eingegangenen Stellungnahmen während der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan „Wasenfeld – 3. Erweiterung“ im Zeitraum vom 15.03.2021 bis 23.04.2021.

Der Gemeinderat beschloss ebenso einstimmig die Satzung zum Bebauungsplan „Wasenfeld - 3. Erweiterung“ mit den örtlichen Bauvorschriften unter der Maßgabe der beschlossenen Anregungen und Hinweise der öffentlichen Auslegungen sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange.

Umstellung auf Digitalfunk bei der Feuerwehr Allmersbach im Tal

Bürgermeisterin Patrizia Rall erläuterte, dass mit der Einführung des Digitalfunks Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben ein einheitliches, gemeinsames Funknetz zur Verfügung stehe. Damit der Digitalfunk vollumfänglich implementiert werden könne, müssen die Fahrzeuge und die Funkzentrale der Feuerwehr entsprechend umgerüstet werden, so die Vorsitzende weiter.

Die Feuerwehr hatte hierfür zwei Angebote für Fahrzeuge und Funkzentrale der Firma KTF-Feuchter in Höhe von insgesamt 30.741,42 € vorgelegt. Da bereits vor einigen Jahren im Zuge eines Pilotprojektes zwei Funkgeräte beschafft wurden, wird eine Gutschrift in Höhe von 4.104,54 € gewährt. Für die Einführung des Digitalfunks wurde außerdem ein Landeszuschuss in Höhe von 1.800 € beantragt und auch bereits bewilligt. Somit belaufen sich die Gesamtkosten auf insgesamt 24.836,88 €.

Da die Firma KTF-Feuchter in diesem Bereich als Generalunternehmen tätig ist, konnte kein weiteres Vergleichsangebot eingeholt werden.

Auf Rückfrage aus der Mitte des Gremiums führte die Vorsitzende aus, dass sich die Freiwilligen Feuerwehren des Weissacher Tals bei der Beschaffung auf einen Anbieter geeinigt hätten, auch um eine bessere Bedienbarkeit und Flexibilität bei der interkommunalen Zusammenarbeit zu erreichen. Kommandant Felix Fischer fügte an, dass das beauftragte Unternehmen als einziger Anbieter im süddeutschen Raum zur Verfügung stehe. Weiter erläuterte er, dass aufgrund der Pilotphase seit 2014 auch bei Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen schon die technischen Voraussetzungen für den Einbau der technischen Einrichtungen hergestellt wurden.

Bürgermeisterin Patrizia Rall informierte auf Rückfrage weiter, dass es sich grundsätzlich um einmalig anfallende Kosten handle. Im laufenden Betrieb fielen nur für notwendige Updates der Anlagen noch mögliche Kosten an.

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich die Vergabe der Umrüstung auf Digitalfunk der Freiwilligen Feuerwehr Allmersbach im Tal an die Firma KTF-Feuchter in Höhe von 24.836,88 €.

Einweisung Besoldungsgruppe Bürgermeisterin Patrizia Rall

Die Vorsitzende übergab vor Beginn dieses Tagesordnungspunktes die Sitzungsleitung an den ersten stellv. Bürgermeister Eberhard Bauer und rückte vom Sitzungstisch ab. Gemäß § 1 Abs. 2 Landeskommunalbesoldungsgesetz hat der Gemeinderat spätestens innerhalb von zwei Monaten nach Amtsantritt über die Ein-

weisung in die Besoldungsgruppe zu beschließen. Diese hat nach sachgerechter, objektiver Bewertung, insbesondere unter Berücksichtigung der Einwohnerzahl sowie des Umfangs und des Schwierigkeitsgrades des Amtes zu erfolgen. Die Einweisung hat grundsätzlich für die gesamte Wahlperiode Gültigkeit und kann während dieser Zeit nur unter engen Voraussetzungen und ausnahmsweise, wie bei der Überschreitung einer Einwohnerzahlgröße von 5.000 geändert werden.

Der Gemeinderat fasste nach entsprechender Vorberatung einstimmig den Beschluss, die Eingruppierung von Patrizia Rall mit Wirkung des Amtsantrittes als Bürgermeisterin in Besoldungsgruppe A 16 vorzunehmen.

AUS DER VERWALTUNG

Corona - Sprechzeiten Rathaus



Schließung des Rathauses

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

aufgrund der derzeitigen Situation bleibt das Rathaus der Gemeinde Allmersbach im Tal bis auf Weiteres für den normalen Publikumsverkehr geschlossen.

Wir bitten Sie Ihre Anliegen per Mail oder telefonisch mit den jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu klären. Sollte dies nicht möglich sein, werden Termine nach vorheriger telefonischer Absprache vereinbart.

Wir bitten Sie, um Ihr Verständnis.

Ihr Bürgermeisteramt Allmersbach im Tal
Telefon 07191 3530-0

Abschlagszahlung Wasser

Bitte denken Sie daran, dass am **01. Juni der zweite Abschlag für das Wasser zur Zahlung** fällig ist. Die Höhe des Abschlags entnehmen Sie bitte der Jahresendrechnung 2020.

Bitte geben Sie bei Ihren Überweisungen immer Ihr **Buchungszeichen** an.

Ebenso bitten wir Sie um pünktliche Zahlung, da Ihnen sonst Mahngebühren berechnet werden.

Sollten Sie noch Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre Gemeindeverwaltung

Tel. 3530-21 (Frau Kircher) oder E-Mail ckircher@allmersbach.de

Fundsachen

Datum	Fundgegenstand
10.05.2021	Handy schwarz
10.05.2021	Sonnenbrille mit Sehgläsern
11.05.2021	einzelner Haustürschlüssel
18.05.2021	Haustürschlüssel mit blauem Band
18.05.2021	Powerbank



REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Übermittlung Ihrer Bild- und Textbeiträge.





Gemeinde Allmersbach im Tal

Rems-Murr-Kreis



Die Gemeinde Allmersbach im Tal
(knapp 5.000 Einwohner)
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Mitarbeiter/in für die Gemeindekasse (m/w/d)

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Gemeindekasse, inkl. Tages- und Jahres-Kassenabschluss
- Mahnwesen, Beitreibung und Vollstreckung von gemeindlichen Forderungen
- Abrechnung Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Allmersbach im Tal
- Umsatzsteuervoranmeldung, Vorbereitung der Jahressteueranmeldung
- Spendenbescheinigungen

Eine genaue Abgrenzung des Aufgabengebietes bleibt vorbehalten.

Die Stelle ist in Vollzeit, befristet für die Dauer einer Elternzeitvertretung, zu besetzen.

Wir erwarten eine einsatzfreudige und engagierte Person, mit einer abgeschlossenen Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r (m/w/d) oder einer vergleichbaren Qualifikation. Die Fähigkeit zu selbstständigem und verantwortungsbewusstem Denken und Handeln ist Voraussetzung. Für diese Funktion wird die Fähigkeit zu kooperativem und flexiblem Arbeiten im Team sowie ein hohes Maß an Eigeninitiative und Zuverlässigkeit benötigt. Fundierte Rechts- und Fachkenntnisse im Bereich der Kassenverwaltung und ausgeprägte Kenntnisse in SAP werden vorausgesetzt. Eine berufliche Erfahrung im Bereich Kassenverwaltung/Finanzwesens wäre wünschenswert. Sicherer und freundlicher Auftreten, Verhandlungsgeschick sowie eine gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit werden erwartet.

Die Gemeinde Allmersbach im Tal bietet Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz mit interessanten und vielseitigen Aufgabengebieten sowie sehr guten Rahmenbedingungen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wir ermöglichen Ihnen, an internen und externen fachbezogenen Qualifikations- und Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Sie arbeiten an modernen und technisch sehr gut ausgestatteten Arbeitsplätzen in qualifizierten und dynamischen Teams.

Die Eingruppierung erfolgt entsprechend des TVöDs, in Entgeltgruppe 9a. Zusätzlich erhalten Sie eine jährliche leistungsorientierte Bezahlung sowie eine Jahressonderzahlung.

Nähere Informationen erteilt Ihnen gerne Herr Hoffmann (Leiter Finanzverwaltung), Telefon 07191 3530-20. Wissenswertes über unsere Gemeinde finden Sie unter www.allmersbach.de.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann richten Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis Sonntag, 6. Juni 2021 vorzugsweise in pdf-Format an bewerbung@allmersbach.de oder schriftlich an das Personalamt, Gemeinde Allmersbach im Tal, Backnanger Str. 42, 71573 Allmersbach im Tal. Bitte übersenden Sie uns keine Originalunterlagen, da die übersendeten Bewerbungsunterlagen ohne Rückgabe vernichtet werden.

zu gestalten. Darauf weist das Photovoltaik-Netzwerk Region Stuttgart hin. Mit Photovoltaikmodulen auf 15 Quadratmeter Dach- oder Carportfläche lässt sich beispielsweise so viel Solarstrom erzeugen, um mit einem E-Auto das ganze Jahr über die Straßen zu rollen. Wer sich zu diesem Zweck eine neue Photovoltaikanlage installieren lassen will, sollte dies rechtzeitig zur sonnenreichen Jahreszeit tun, rät Michael Schaaf vom Photovoltaik-Netzwerk Region Stuttgart. Auskunft zum Thema gibt es kostenfrei bei den Expertinnen und Experten des Netzwerks oder unter www.photovoltaiik-bw.de. Neue Photovoltaikanlagen sind wirtschaftlich. Der Strom wird entweder selbst verbraucht oder gegen eine Vergütung in das Netz eingespeist. Die Vergütung ist inzwischen nur noch knapp kostendeckend, vor allem der Anteil des selbst genutzten Solarstroms bringt den Gewinn. Er spart den Kauf von teurerem Strom aus dem Netz. Die Kosteneinsparung beträgt derzeit rund 16 Cent netto pro Kilowattstunde. Da die Eigentümer nur rund 30 Prozent des Solarstroms im Haushalt verbrauchen können, bietet sich das Elektroauto an, um diesen Anteil auf bis zu 50 Prozent zu steigern. „Das senkt die Kosten fürs Autofahren und macht es nachhaltiger“, erklärt Michael Schaaf vom Photovoltaik-Netzwerk Region Stuttgart. Solaranlagen und E-Autos liegen voll im Trend. Wer plant, ein Elektroauto zu kaufen, liebäugelt zu Recht auch mit einer Photovoltaik-Anlage. Denn klimafreundliche Mobilität lässt sich gerade mit Solarstrom umsetzen. Eine Beispielrechnung zeigt: Wer sich auf 15 Quadratmeter Fläche Solarmodule installieren lässt, erzeugt mit einer installierten Leistung von drei Kilowatt pro Jahr rund 3.000 Kilowattstunden Solarstrom. Das ist etwa die Dachfläche eines Carports oder einer Garage. Da ein E-Auto pro Kilometer nur rund 0,2 Kilowattstunden Strom benötigt, reicht die gesamte Solarernte daher rechnerisch für rund 15.000 Kilometer – so viel legen die meisten Autofahrer in Deutschland im Laufe eines Jahres zurück. Da der Solarstrom aber nicht gleichmäßig verteilt über das Jahr erzeugt wird, sondern abhängig vom Sonnenschein, und das Auto auch in weniger sonnenreichen Jahreszeiten geladen werden möchte, ist es sinnvoll, möglichst das gesamte Dach mit Photovoltaik zu belegen. Strom, der nicht ins Auto fließt, wird von Geräten im Haushalt verbraucht oder in das Stromnetz eingespeist. Je größer die PV-Anlage, desto günstiger wird sie pro installiertem Kilowattpeak, da die Kosten für Gerüst und Elektroinstallation unabhängig von der Anlagengröße sind.

Tipp für mehr Sonnenstrom im Auto

Mehr günstiger und klimafreundlicher Solarstrom kommt mit einer Photovoltaik-kompatiblen Wallbox in das E-Auto. Diese kann den Ladestrom stufenlos steuern; bei einer höheren Solarstromerzeugung wird mehr geladen, bei einer geringeren weniger. Nützlich ist auch: Wer dem Auto Zeit gibt und seine Batterie langsam, mit geringerer Ladeleistung lädt, schon die Batterie und verlängert damit ihre Lebensdauer. Wenn es schneller gehen muss, können Wallboxen mit höherer Leistung eingebaut werden. Einen Zuschuss von 900 Euro gibt es für Wallboxen bis 11 Kilowatt Leistung in Verbindung mit Photovoltaik oder Ökostrom für private Stellplätze. Dieser kann bei der KfW beantragt werden. Beim Kauf der Wallbox sollte beachtet werden, dass sie förderfähig ist. Weitere Informationen erhalten Hauseigentümer auch beim Photovoltaik-Netzwerk Baden-Württemberg unter www.photovoltaiik-bw.de.

Förderung für die Ladesäule für Zuhause (Wallbox) • Bundesweite KfW-Förderung: [www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Ladestationen-f%C3%BCr-Elektroautos-Wohngeb%C3%A4ude-\(440\)/](http://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Ladestationen-f%C3%BCr-Elektroautos-Wohngeb%C3%A4ude-(440)/). Mit den Boxen an der Wand in der Garage können E-Autos zuhause schnell geladen werden.

Das Photovoltaik-Netzwerk Baden-Württemberg wird vom Umweltministerium des Landes finanziell unterstützt. Die Fachleute des Photovoltaik-Netzwerks Region Stuttgart klären Privathaushalte, Unternehmen und Kommunen in der Region über die Vorteile der Technologie auf. Vernetzt mit den Institutionen KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA-BW) und Solar Cluster Baden-Württemberg helfen die Experten auch bei einem Kontakt zu Handwerkern im Südwesten. Genauere Informationen, auch zu Fördermitteln, gibt es hier:

Photovoltaik-Netzwerk Region Stuttgart, Ansprechpartner:

▷ Sabine Meurer, Telefon 07151 975173-11, s.meurer@ea-rm.de

▷ Michael Schaaf, Telefon 07151 975173-30, m.schaaf@ea-rm.de

Erste grundlegende Informationen zum Photovoltaik-Netzwerk Baden-Württemberg und allen regionalen Akteuren gibt es unter www.photovoltaiik-bw.de.

Energieagentur Rems-Murr gGmbH



Photovoltaik:

Die klimafreundliche Tankstelle auf dem Dach

Mit 15 Quadratmeter Solarmodulen das E-Auto ein ganzes Jahr lang fahren: Das Photovoltaik-Netzwerk Region Stuttgart rät zur Kombination von Photovoltaik-Anlagen und E-Mobilität

Photovoltaikanlagen auf dem Dach liefern nicht nur günstigen, klimafreundlichen Strom für den Verbrauch im Haushalt. Sie können auch dazu beitragen, die Mobilität mit dem Elektroauto umweltfreundlicher


Ärzte und Gesundheitsvorsorge

Dres. Lewin, prakt. Ärzte	52535
Zahnarzt Praxis Dr. T. Sing	52995
Zahnarzt, Dr. E. Wolf-Böhle	
Semmler, Barbara, Hebamme	54450
Sauter-Wolf, Ute	
Krankengymnastik	53280
Zimmermann, Maximilian Physiotherapie,	3455269
Lymphdrainage	
Krankengymnastik, und Massage	
Lang, Luise	57356
Naturheilkundliche Praxis	
Gerlach, Anja	4955791
Physiotherapie, Lymphdrainage, Massage	8995655
Logopädie Praxis Hillebrand, Sabine	

Rats-Apotheke, Allmersbach i. T.

Alexanderstift	359020
Hofäcker 12, Allmersbach/T.	367940
Bürgermeisteramt	3530-0
Bauhof	366243
Wasserversorgung	
Stadtwerke Backnang	176-17

Kindertagesstätte Im Wiesental

Gruppe Sonne	310211
Gruppe Mond	310210
Gruppe Sterne	310212
Gruppe Frosch	310213
Gruppe Tigerenten	9140915

Kinderhaus Mozartweg

Büro	4939428
Kindergarten	51912
Kinderkrippe	4939429

Schulen

Grundschule im Wacholder	310595
Kernzeit	312980
Bildungszentrum Weissacher Tal	3520-0

Kinderbücherei Allmersbach im Tal – Öffnungszeiten

montags, dienstags, donnerstags jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr	344460
--	--------

Offene und Mobile Jugendarbeit

Allmersbach im Tal/Heutensbach	899986
--------------------------------	--------

Feuerwehr

Fischer, Felix, Kommandant	9144552
----------------------------	---------

Kirchen

Evang. Kirche	310160
----------------------	--------

Pfarrer Jochen Elsner

Kath. Kirche

Pfarrer Thomas Müller	342 943
-----------------------	---------

Ev. Meth. Kirche

	310250
--	--------

Neuap. Kirche

Herr Feihl	83332
------------	-------

Ev. Freikirche Gemeinde Gottes

Pastor Sascha Kielwein	9140-800
------------------------	----------

9140-805

49501901

Postagentur Allmersbach i.T. 07182/49317

Kaminfeger: Herr Kurz

SÜWAG

Notdienst Strom	07144/266-233
-----------------	---------------

Forstdienststelle

Herr Beuter	07184/2915042
-------------	---------------

Banken

KSK Backnang, Zweigstelle Allmersbach	07151/505-0
---------------------------------------	-------------

Volksbank Welzheim eG mit Zweigniederlassung

Raiffeisenbank Weissacher Tal 07182/8009-576

Volksbank Backnang 07191/90060

Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis

Paar-, Familien-, Lebens- und Sozialberatung, Kurberatung sowie Beratung und Gruppe für trauernde Menschen:	
Obere Bahnhofstr. 16, Backnang	07191/95890
dbs-bk@kdv-rmk.de	

Sozialpsychiatrische Hilfen:

Beratung, Begleitung und Unterstützung für psychisch kranke Menschen und ihre Angehörigen.	
Obere Bahnhofstr. 16, Backnang	07191/9145610
spdi-bk@kdv-rmk.de	

Suchtberatung:

07141/97711-0

Schuldnerberatungsstelle des Landratsamtes:

Frau Richter	07151/501-1531
a.richter@rems-murr-kreis.de	
Herr Kleiner	07151/501-1445
t.kleiner@rems-murr-kreis.de	

Jugendmigrationsdienst:

Beratung und Gruppenangebote für junge Migranten und Migrantinnen zwischen	
12 und 27 Jahren	jmd-bk@kdv-rmk.de

Psychoziale Beratungsstelle der Caritas Backnang

Albertstraße 8	07191/91156-0
----------------	---------------

Frauenhaus:

Verein zur Hilfe für Frauen und Kinder e.V.	
Frauenhaus: Das Kontaktbüro (Tel.: 07181/61614)	
Am Wochenende sind wir über das Polizeirevier Schorndorf (Tel.: 07181/204-0) erreichbar.	

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.

Bonhoefferstr. 2, 71522 Backnang	92797 - 0
Mail: info@hospiz-remsmurr.de	
Homepage: www.hospiz-remsmurr.de	

Beratung zur Patientenverfügung

und vorsorgenden Papieren / Terminvereinbarung

Trauernetzwerk Rems-Murr

Ambulanter Hospizdienst	92797 – 22
Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und Ihrer Angehörigen; Unterstützung zu Hause, im Pflegeheim und im Krankenhaus	
Mail: ambulantes@hospiz-remsmurr.de	

Kinder- und Jugendhospizdienst

„Pustelblume“	92797 – 20
Begleitung von Kindern und Jugendlichen bei Krankheit, Tod und Trauer	
Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de	

Stationäres Hospiz Backnang

Mail: stationaeres@hospiz-remsmurr.de	92797 – 40
---------------------------------------	------------

Kinder- und Jugendhospizdienst Sternentraum

Tel.: 07191/3732432, www.kinderhospizdienst.net	
info@kinderhospizdienst.net	

Krebsberatungsstelle Rems-Murr

Psychoonkologische und sozialrechtliche Beratung für Betroffene und ihre Angehörigen	
Kostenlos. Unverbindlich. Mit Schweigepflicht.	
Am Jakobsweg 1, 71364 Winnenden	07195-591-52470



Kinderbibliothek Allmersbach im Tal

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. von 15 bis 17 Uhr,
während der Schulferien geschlossen, Tel: 344 460

Die Kinderbücherei hat wieder geöffnet - jedoch nur mit vorheriger Terminbuchung

Aufgrund der aktuellen Corona-VO ist der Besuch jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung von Einzelterminen gestattet. Deshalb wird um Anmeldung über unseren Online-Terminkalender gebeten!

- Terminbuchung online -

Für die Terminbuchung online benötigen Sie nur Ihre **Benutzernummer** (hinten auf dem Leseausweis – unter dem Barcode) und wählen im Internetkalender unter: "<https://mwmeet.de/kinderbuecherei-allmersbach/>" den Termin aus, es werden keine weiteren Daten gespeichert. *In Ausnahmefällen können Sie uns - während der Öffnungszeiten - per Telefon (Telefonnummer: 07191-34 44 60) kontaktieren, bitte hinterlassen Sie jedoch keine Terminwünsche auf dem Anrufbeantworter.*



Grafik: Bücherei

- Bitte kommen Sie pünktlich zum Termin, ihr Zeitfenster ist für Sie reserviert. Halten Sie sich nur solange wie nötig in den Räumen der Bücherei auf.
- Der Besuch der Bücherei ist nur mit einer medizinischen Maske oder einer FFP2-Maske möglich.
- Es darf sich nur eine Person (Kinder der jeweiligen Haushalte bis einschließlich 14 Jahre zählen dabei nicht mit) in der Bücherei aufhalten. Bei einer evtl. dadurch entstehenden Wartesituation ist der Abstand (2 m) einzuhalten.
- Nach dem Eintreten sind zuerst in der Bücherei sehr gründlich die Hände zu waschen bzw. die Hände zu desinfizieren.
- Zu der Mitarbeiterin der Bücherei ist zu jedem Zeitpunkt ein Mindestabstand von 2 m einzuhalten.
- Ein längerer Aufenthalt in der Bücherei ist zu vermeiden. Das Zurückgeben und Ausleihen von Büchern ist zügig durchzuführen.
- Bücher, die abgegeben werden, können nicht am selben Tag wieder ausgeliehen werden.
- Die ausgehängten Hygienevorschriften sind einzuhalten.
- Jegliche Sitzmöglichkeiten, auch für kleine Kinder, wurden abgesperrt.
- Die Daten jedes Besuchers müssen für eine mögliche Kontaktnachverfolgung erfasst werden (Name, Datum, Uhrzeit, Tel. Nr. (§ 6 der Corona-Verordnung)). Dies wird durch die Ausleihe/Rückgabe erfasst.

SENIOREN

Als bürgeraktive, familienfreundliche und demografieorientierte Kommune ist es uns ein Anliegen, Ihre Fragen rund um das Thema Seniorenarbeit in Allmersbach im Tal zu beantworten. Gerne berät Sie Frau Meyer vom Bürgerbüro oder vermittelt Sie an die entsprechenden Stellen.

Frau Meyer
Rathaus Bürgerbüro
Backnanger Straße 42, 71573 Allmersbach im Tal
Telefon: +49 (0) 7191 3530-0
Fax: +49 (0) 7191 3530-30
AMeyer@allmersbach.de

Sprechzeiten
Montag bis Freitag 08.30 - 11.30 Uhr
Dienstag 15.30 - 18.30 Uhr
Donnerstag 14.00 - 16.30 Uhr

Neben der **112** ist

Ihre **Hausnummer** die wichtigste

Nummer bei einem Notfall!

SCHULEN



Bildungszentrum Weissacher Tal

Gymnasium - Realschule - Gemeinschaftsschule
Place de Marly 1, 71554 Weissach im Tal
Tel.: 07191/35 20-0 Fax: 07191/35 20-60

Ich schenk dir eine Geschichte

Welttag des Buches: „Ich schenk dir eine Geschichte.“ So lautete das Motto des diesjährigen Welttages des Buches - dem weltweiten Feiertag für das Lesen, für Bücher und die Rechte der Autoren. Anlässlich dieses Tages verschenkten Buchhandlungen das Welttagsbuch an rund 1 Million Schülerinnen und Schüler. Auch die 25 Mädels und Jungs der Klasse 5e der Realschule kamen in den Genuss und erhielten von der Buchhandlung Osiander in Backnang jeweils eine Ausgabe des Buches „Biber undercover“ geschenkt. Ein herzliches Dankeschön hierfür! Durch die Kampagne soll den Kindern die Freude am Lesen vermittelt und die Lesekompetenz gestärkt werden.



Foto: S.Heinrich

Bibliothek Bildungszentrum Weissacher Tal

Click & Meet

In den Pfingstferien vom 24.05.2021 - 06.06.2021 ist die Bibi geschlossen und es findet kein Abhol- oder Lieferservice statt.

Ab dem **07.06.2021** ist die Bibliothek ist zu den regulären Ausleihzeiten geöffnet. Eintritt nur **mit vorheriger Anmeldung** per Telefon 07191-352040 oder per Mail an bibi@bize.de möglich. Die Aufenthaltsdauer pro Haushalt (max. 2 Personen) beträgt 20 Minuten. Es gelten die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen.

Sofern Sie nur entliehene Medien zurückgeben oder Gebühren bezahlen wollen, benötigen Sie dazu keinen Termin!

Sie können auch gerne weiterhin unseren kontaktlosen Abholservice bzw. Lieferservice in Anspruch nehmen. Dazu können Sie sich bis zu 10 verfügbare Medien in unserem online-Katalog www.bibiweissach.de aussuchen und auf den Merkzettel legen.

Ab jetzt neu bei uns: Buchen Sie ein **Überraschungspaket**. Wir stellen für Sie eine gelungene Mischung aus DVDs, Hörspielen und Büchern zusammen. Gerne können Sie uns dabei Ihr Lieblingsgenre nennen oder sich einfach überraschen lassen.

Schreiben Sie uns dafür eine Mail an bibi@bize.de oder rufen Sie uns vormittags unter Tel. 07191-352040 an und teilen Sie uns dabei mit, ob Sie den Abhol- oder Lieferservice in Anspruch nehmen möchten.

Der kontaktlose Medienausleihservice **Books-to-go** findet **diens-tags und donnerstags von 14- 16 Uhr** am frei zugänglichen Fenster neben dem Eingang zur Bibi statt.

Unser **Lieferservice** bringt Ihnen Ihre vorbestellten Bücher **diens-tags und freitags zwischen 10 und 12 Uhr** direkt nach Hause. Gerne nehmen wir dabei Ihre bereits ausgeliehenen Medien wieder zurück.

Für tagesaktuelle Informationen zu Öffnungszeiten und Änderungen schauen Sie bitte auf www.bibiweissach.de oder auf Instagram [bibiweissachertal](https://www.instagram.com/bibiweissachertal).



FEUERWEHR

Freiwillige Feuerwehr Allmersbach im Tal



Dienstplan

Montag, 31.05.2021

19.30 Uhr Gruppe 2 VU Technische Hilfeleistung
20.00 Uhr Gruppe 1 Löschangriff

RECYCLING

Abfallkalender

Juni 2021

Restmülltonnen 2-wöchentl. Leerung		09.06.			
Alle Restmülltonnen 2- und 4-wöchentl. Leerung				23.06.	
Biomüll	02.06.	09.06.	16.06.	23.06.	30.06.
Gelbe Tonne	05.06.				
Altpapier		11.06.			

KIRCHEN

Evangelische Kirchengemeinde Allmersbach im Tal



www.ev-kirche-allmersbach.de

Evangelisches Pfarramt Allmersbach im Tal; Heutensbacher Str. 41
Pfarramt:

Allmersbach im Tal

Pfarrer Jochen Elsner

Telefon Pfarrbüro: 310160

FAX Pfarrbüro: 310162

E-Mail: pfarramt@ev-kirche-allmersbach.de

jochen.elsner@elkw.de

Internet: www.ev-kirche-allmersbach.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstagvormittag: 10.00 - 12.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 16.00 - 18.00 Uhr

Bankverbindung: Volksbank Backnang

IBAN DE31 60291120 0050000004

BIC GENODES1VBK

Sonntag, 30. Mai 2021

10.00 Uhr: Gottesdienst – Pfr. Elsner,

(bei trockenem Wetter im Freien)

Gesang: Barbara Krug

Orgel: Dora Schippert

Opfer: eigene Gemeinde

Gottesdienst unter den aktuellen Bedingungen

Auch während des aktuellen Lockdowns dürfen wir nach wie vor Gottesdienste feiern, während sonst im öffentlichen Raum vieles ruht. Dieses Vorrecht verpflichtet zur Sorgfalt. Darum werden wir weiterhin auf den Gemeindegang verzichten und freuen uns über den stellvertretenden Gesang einzelner Sängerinnen und Sänger. Alle, die am Gottesdienst teilnehmen, registrieren sich und tragen eine medizinische Maske. Für Kinder bis 14 Jahren genügt eine nicht-medizinische Alltagsmaske oder eine vergleichbare Mund-Nasen-Bedeckung.

Das Hygienekonzept ist mit der Kommune Allmersbach abgestimmt.

Bei trockenem Wetter feiern wir aufgrund der Pandemie im Freien!

Pfarramt weiterhin für Publikumsverkehr geschlossen!

Unser Gemeindebüro ist weiterhin geschlossen.

Telefonisch sind wir aber nach wie vor zu den bekannten Öffnungszeiten für Sie da! Der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört und über Mails bleiben wir aus der Ferne gerne für Sie erreichbar. Bleiben Sie behütet und gesund!

Kontakt: Evang. Pfarramt Allmersbach im Tal

Mail: pfarramt@ev-kirche-allmersbach.de

Tel.: 07191 / 310 160

Urlaub Pfr. Elsner vom 25. Mai bis 31. Mai 2021

Pfarrer Elsner hat Urlaub. Während dieser Zeit wird er in dringenden Fällen vertreten von:

Pfr. Christof Mosebach, Unterweissach, vom 25. Mai bis 28. Mai,

Telefon: 07191 / 52575

Pfarrer Renate Dinda, Lippoldweiler, vom 29. Mai bis 31. Mai,

Telefon: 07191 / 52098

Vorhinweis:

Erntebitt-Gottesdienst im Grünen am 06. Juni 2021, 10:00 Uhr

Am **06. Juni** feiern wir **beim Schützenhaus in Heutensbach** unseren Erntebittgottesdienst. Er steht unter dem Thema: Alle guten Gaben!

Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst vom Posaunenchor.

Die Schützengilde Heutensbach bietet im Anschluss Grillwurst und Getränke, „to go“ an.

Es werden Bänke aufgestellt, wir empfehlen jedoch das Mitbringen einer Picknickdecke, falls nicht alle Besucher auf den Bänken Platz finden.

Bei Regen findet der Gottesdienst im evang. Gemeindezentrum statt.

Katholische Kirchengemeinde Weissach im Tal

Katholisches Pfarramt, Sandberg 15, 71554 Weissach im Tal

Tel. 5 12 11, Fax 5 63 32

www.kswt.de (Katholische Seelsorgeeinheit Weissacher Tal)

Pfarrer Thomas Müller, Tel. 342 943, E-Mail: Thomas.Mueller@drs.de

Pastoralreferent Th. Blazek, Tel. 914 756,

E-Mail: Thomas.Blazek@drs.de

Kirchenpflegerin Frau Loscalzo, Tel. 342 944 oder 0176-55097481

(Mo. - Do. 09.00 - 11.00 Uhr)

E-Mail: ZurHeiligstenDreifaltigkeit.WeissachimTal@nbk.drs.de

Pfarrbüro – Frau Reinhuber, Tel. 5 12 11,

E-Mail: ZurHeiligstenDreifaltigkeit.WeissachimTal@drs.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montags 09.00 - 12.00 Uhr, dienstags 09.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr, freitags 09.00 - 12.00 Uhr

NACHBARSCHAFTSHILFE

Jeder kann in eine Situation kommen, in der er Hilfe braucht. Dafür gibt es die Nachbarschaftshilfe, die sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten dazu anbietet.

Bei Krankheit, Gebrechlichkeit, Familiennotstand können wir im Haushalt und beim Einkauf helfen.

Außerdem können wir Sie zum Arzt begleiten und Behördengänge mit Ihnen erledigen.

Einsatzleitung Claudia Peyser, Tel. 5 93 95

Aus dem Gemeindeleben

Hinweise zu den Gottesdiensten

Gottesdienste können zurzeit nur unter Beachtung eines Infektionsschutzkonzepts stattfinden. Die Zahl der Mitfeiernden ist begrenzt und orientiert sich an der Größe des Kirchenraums. **Sonn- und Feiertagsgottesdienste können nur nach vorheriger Anmeldung besucht werden! Die Anmeldung erfolgt per E-Mail oder telefonisch über unsere Pfarrbüros in Ebersberg (Tel. 07191-52878) und Unterweissach (Tel. 07191-51211). Ausgenommen von der Anmeldepflicht sind die Werktagsgottesdienste.**

Um den Schutz der Gottesdienstbesucher sicherzustellen, gilt ein Sicherheitsabstand von mindestens eineinhalb Metern nach allen Seiten. Auch beim Betreten und Verlassen der Kirche ist dieser



Abstand einzuhalten. Desinfektionsmittel wird am Eingang bereitgestellt. Die Sitzplätze sind gekennzeichnet. Personen mit Krankheitssymptomen können nicht an den Gottesdiensten teilnehmen. Gemeindegesang ist nicht möglich.

Alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher ab 6 Jahren müssen während der gesamten Dauer des Gottesdienstes einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz tragen. Wer aus gesundheitlichen Gründen keine Mund-Nasen-Bedeckung tragen kann, darf nicht am Gottesdienst teilnehmen. Wir bitten um Beachtung und Verständnis.

Ordner am Eingang der Kirche erstellen gemäß Anweisung der Behörden eine Teilnehmerliste, um eventuelle Infektionsketten nachverfolgen zu können. Diese wird nach vier Wochen vernichtet.

Gottesdienstordnung der nächsten beiden Wochen (Bitte beachten: eine Anmeldung zu den Sonn- und Feiertags-gottesdiensten ist verpflichtend.)

Donnerstag, 27. Mai – Augustinus von Canterbury

08:00 Uhr Ebersberg Eucharistiefeier

Samstag, 29. Mai – Paul VI.

16:00 Uhr Ebersberg Beichtgelegenheit
19:00 Uhr Althütte Festgottesdienst am Vorabend

Sonntag, 30. Mai – Dreifaltigkeitssonntag (Patrozinium Unterweissach)

09:00 Uhr Ebersberg Festgottesdienst
10:30 Uhr Unterweissach Festgottesdienst
18:00 Uhr Ebersberg Feierliche Maiandacht

Mittwoch, 02. Juni – Marcellinus und Petrus

19:00 Uhr Unterweissach Eucharistiefeier

Donnerstag, 03. Juni – Hochfest des Leibes und Blutes Christi Fronleichnam

10:00 Uhr Schloss Ebersberg Festgottesdienst

Bei Regenwetter alternativ:

10:30 Uhr Kirche Ebersberg Festgottesdienst
18:00 Uhr Kirche Unterweissach Festgottesdienst - ENTFÄLLT!

Samstag, 05. Juni - Bonifatius

19:00 Uhr Allmersbach Eucharistiefeier am Vorabend

Sonntag, 06. Juni – 10. Sonntag im Jahreskreis

09:00 Uhr Unterweissach Eucharistiefeier
10:30 Uhr Ebersberg Eucharistiefeier

Fronleichnam

Leider können auch in diesem Jahr pandemiebedingt keine Fronleichnamprozession und kein Gemeindefest stattfinden, aber wir dürfen bei schönem Wetter wieder einen Festgottesdienst mit der ganzen Seelsorgeeinheit im Schlosshof des Schlosses Ebersberg feiern. Dieser wird vom Bürgerverein Ebersberg e.V. musikalisch begleitet.

Herzliche Einladung! (Bitte beachten Sie auch die Ankündigung auf einer der vorderen Seiten in diesem Mitteilungsblatt.)

Bei Regenwetter feiern wir um 10.30 Uhr in der Herz Jesu-Kirche in Ebersberg einen Festgottesdienst.

Bitte beachten:

Der bei Regenwetter geplante Festgottesdienst in Unterweissach wird nicht stattfinden, da wir niemanden für die unbedingt erforderlichen Ordnerdienste gewinnen konnten.

Gemeindegottesdienst im Internet

Um unseren Gemeindegottesdienst am Sonntag auch zuhause mitfeiern zu können, wird einer unserer Sonntagsgottesdienste aufgezeichnet und zeitnah ins Netz gestellt. Die Gottesdienste sind auf unserem YouTube-Kanal „Katholische Seelsorgeeinheit Weissaacher Tal“ zu finden. Den Link dazu gibt es auf unserer Homepage www.kswt.de im Hauptmenü unter Mediathek.

Bitte beachten Sie, dass das Pfarrbüro in Unterweissach von Montag, den 31. Mai bis einschließlich Freitag, den 04. Juni urlaubsbedingt geschlossen bleibt. Vertretung, auch für die Anmeldung zu den Gottesdiensten, hat das Pfarrbüro in Ebersberg (Tel. 07191-52878, E-Mail: HerzJesu.Ebersberg@drs.de). Dieses ist am Montag, den 31. Mai von 15 bis 18 Uhr und am Mittwoch, den 02. Juni von 9 bis 12 Uhr besetzt.

Evang.-methodistische Kirche Weissach im Tal



Kontaktdaten

Evangelische-methodistische Kirche | Gemeinde Cottenweiler

Bezirk Backnang

Christuskirche | Schillerstraße 9 | 71554 Weissach im Tal
<http://emk-cottenweiler.de> | <http://emk-backnang.de>

Bezirksbüro:

Albertstr. 5 | 71522 Backnang | Tel. +49 7191 60353 |
info@emk-backnang.de

Pastor Alexander von Wascinski (Bezirksleitung)

Tel. +49 7191 497561 | avwascinski@emk-backnang.de

Spendenkonto:

KSK Waiblingen (BIC: SOLADES1WBN),
IBAN: DE23 6025 0010 0000 0035 26

Termine 28.05.2021 bis 04.06.2021

Für **aktuelle Informationen** zu unseren Angeboten besuchen Sie bitte unsere Webseite unter <https://emk-bbc.de>.

TERMINE:

Freitag, 28. Mai

18:00 Uhr Redaktionsschluss EMK:::BBC#RadioGottesdienst
(<http://mitmachen.emk-bbc.de>)

Sonntag, 30. Mai (Trinitatis)

10:00 Uhr EMK:::BBC#RadioGottesdienst

(<http://radiogottesdienst.emk-bbc.de>)

11:15 Uhr EMK:::BBC Kirchenkaffee online

(<http://kirchenkaffee.emk-bbc.de>)

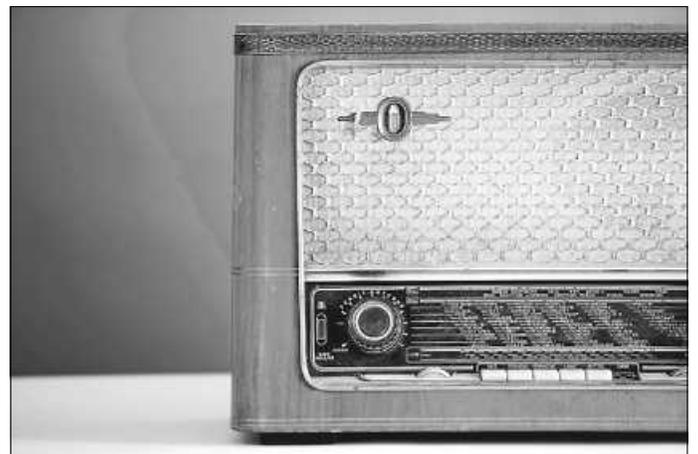
Freitag, 4. Juni

18:00 Uhr Redaktionsschluss EMK:::BBC#RadioGottesdienst
(<http://mitmachen.emk-bbc.de>)

INFORMATIONEN:

::: 31. Mai bis 06. Juni: Urlaub | Abwesenheiten | Vertretung Pastor von Wascinski ist vom 31. Mai bis 06. Juni im Urlaub. Die Kasualvertretung in dieser Zeit hat Pastor Matthias Kapp, Wielandstraße 18, 71672 Marbach, Tel.: 07144 5269, E-Mail: matthias.kapp@emk.de.

::: Es besteht (ggf. auch zusätzlich zu den Präsenz-Gottesdiensten) das Angebot der EMK:::BBC-RadioGottesdienste. Der Gottesdienst wird von Mitwirkenden aus allen drei Gemeinden des Bezirks (Cottenweiler, Burgstall und Backnang) für jeden Sonntag neu gestaltet. Der Gottesdienst kann über das Internet gehört (<http://radiogottesdienst.emk-bbc.de>), oder als Audio-CD bezogen werden. Wenn Sie eine CD bekommen möchten, melden Sie sich bitte telefonisch unter 07191 60353 oder per E-Mail an pastor@emk-bbc.de. Mitmachen beim Radiogottesdienst können Sie über die Webseite <http://mitmachen.emk-bbc.de>.



EMK:::BBC#RadioGottesdienst (<http://radiogottesdienst.emk-bbc.de>)

Foto: ild von AlexLoban auf Pixabay



Evangelische Freikirche Gemeinde Gottes – Allmersbach i.T.



Anschrift: Hofäcker 15, Allmersbach im Tal
Kontakt: Pastor Sascha Kielwein, Tel. 9140-805
E-Mail: SK@GeGoAllmersbach.de
Internet: www.GeGoAllmersbach.de

Veranstaltungsübersicht

Sonntag, 30. Mai 2021

10:00 Uhr Gottesdienst inkl. Live-Stream
20:00 Uhr Gebetstreffen

Mittwoch, 02. Juni 2021

19:30 Uhr Bibelabend inkl. Live-Stream

Donnerstag, 03. Juni 2021

18:30 Uhr Gebetstreffen

Neuapostolische Kirchengemeinden Auenwald



Lippoldweiler

Sonntag, 30. Mai

09.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 02. Juni

20.00 Uhr Gottesdienst

Unterbrüden

Sonntag, 30. Mai

11.00 Uhr Gottesdienst in Backnang

Mittwoch, 02. Juni

20.00 Uhr Gottesdienst in Backnang, Murrhardt und Sulzbach

Mennonitengemeinde Evangelische Freikirche Allmersbach im Tal

Rudersberger Straße 36 (Heutensbach)

Unsere Veranstaltungen finden entsprechend den Vorgaben der Corona-Verordnung statt.

Besucher, die an einer unseren Veranstaltungen teilnehmen möchten, melden sich bitte über unsere E-Mailadresse bis spätestens freitags 20:00 Uhr an: vereinsleitung@mennoniten-allmersbach.de

Dienstag

19 Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft

Donnerstag

19 Uhr Jungschar und Teens

Freitag

19 Uhr Jugend (ab 16 Jahre)

Sonntags 10 Uhr Gottesdienst

zusätzlich bieten wir einen Live-Stream ab 10 Uhr an <http://live.mennoniten-allmersbach.de>

VEREINE

Berg- und Wanderfreunde Allmersbach im Tal



Verantwortlicher: Jürgen Burr, Telefon: 07191 57589
E-Mail: info@wanderfreundeallmersbach.de
Sonnenhalde 13, 71573 Allmersbach im Tal
www.wanderfreundeallmersbach.de

Vereinsleben mit Corona

Inzidenzzahlen erlauben keine Vereinsaktivitäten

Die Zahlen im Rems Murr Kreis sind immer noch recht hoch, wir sind weiter vorsichtig bei offiziellen Terminen.

Wetter im Mai

Gleichmäßig: Windig, viel Regen, die Abende und Nächte zu kalt. Für den Normalverbraucher nicht so prickelnd.

Schaut man aber in den Bauernkalender, so findet man bei den Mairegeln durchaus positive Seiten:

Ist der Mai kühl und nass, füllt's dem Bauern Scheun' und Fass.

Mairegen bringt Segen.

Ein nasser Mai schafft Milch herbei.

Ein kühler Mai wird hochgeacht', hat stets ein gutes Jahr gebracht.

Licht und Schatten an den Orchideenwiesen am Sommerrain

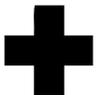
Bedingt durch die diesjährige Feuchtigkeit erblühen zurzeit besonders viele Pflanzen.

Den Schatten wirft nicht der Wald, sondern die MTB Befahrung dieses Gebietes. Die Natur ohne Grund zerstören. Trotz Bemühungen über Gemeinde, Forst und Landratsamt keine Maßnahmen gegen diesen Frevel.

Maiwetter im Allgäu

Der Viehauftrieb auf die Hochweiden verzögert sich dieses Jahr um 2 Wochen. Bedingt durch immer wiederkehrenden Schneefall ist noch zu wenig Gras gewachsen um die Beweidung bis in den September durchzuhalten.

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Allmersbach im Tal



E-Mail: info@ov-allmersbach.drk.de

Web: www.ov-allmersbach.drk.de

Verantwortlicher: Ralf Wörner

Telefon: 07191/3530-0

E-Mail: RWoerner@allmersbach.de

Adresse: Rathaus, Backnanger Str. 42, 71573 Allmersbach im Tal

Internet: www.ov-allmersbach.drk.de

Dorfgemeinschaft Heutensbach e.V.



Verantwortlich: Rainer Wiesenmaier, Tel. 07191 59095

Adresse: Jägerstr. 10, 71573 Allmersbach im Tal

E-Mail: kontakt@dorfgemeinschaft-heutensbach.de

Internet: www.dorfgemeinschaft-heutensbach.de

Egal ob Gemüse-, Kräuter- oder Blumensetzlinge:

Bei der Setzlingtauschbörse gab es eine große Auswahl und für alle Vorlieben etwas

Auf Anhieb sind eine Handvoll Hobbygärtnerinnen der Einladung unseres Vereins gefolgt und haben am Samstag vor Pfingsten vielfältige, selbst gezogene Pflanzensetzlinge für das gegenseitige Tauschen und Teilen von Gemüse-, Kräuter und Blütenpflanzen aller Art beigesteuert. Dabei ist eine reiche Auswahl an verschiedenen Pflänzchen zusammengekommen, die sich wirklich sehen lassen konnte und coronakonform schnell ihre Besitzerinnen gewechselt hat: So gab es etwa vier verschiedene Sorten an Tomaten, ebenfalls mehrere Mangoldsorten, Rote und Gelbe Beete, Kohlrabi, Grünkohl, Kürbis, Zuckerschoten, diverse Salate, Dill, verschiedene Minzesorten und Pflanzen mit essbaren Blüten sowie Zinien, Malven, blühende Klettergewächse und Sonnenblumen. Am Ende waren sogar noch einige Pflanzen übrig, die verschenkt werden konnten und im Nachgang rasch dankbare Abnehmer gefunden haben.

Allen Mitwirkenden wünschen wir einen Sommer mit reichlich schmackhaftem Gemüse aus dem eigenen Garten und üppiger Blütenpracht! Immerhin war unmittelbar nach der Setzlingtauschbörse das Pflanzwetter geradezu perfekt.



Fast wie auf dem Markt: Üppige Auswahl bei der Setzlingstauschbörse
Foto: Dorfgemeinschaft Heutensbach

Sehr gefreut hat uns, dass diese kleine Mitmach-Aktion zu Coronazeiten auch über den Verein hinaus ausgestrahlt und Interesse gefunden hat. Dabei war es sehr schön zu erleben, welche große Vielfalt und Bereicherung durch das gegenseitige Geben und Nehmen für jede beteiligte Hobbygärtnerin möglich wurde. Und gewiss wird es im Laufe des Gartenjahrs noch so manchen Austausch geben über das Wachsen und Gedeihen der getauschten Pflanzen.

INFORMATIV

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

luca App für Betriebe in Baden-Württemberg

Wirtschafts- und Tourismusministerin Hoffmeister-Kraut: „Die luca App unterstützt die sichere und dauerhafte Öffnung und entlastet Betriebe und Veranstalter“

Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, appellierte heute (19. Mai) an Betriebe und Verbraucherinnen und Verbraucher in Baden-Württemberg, die luca App einzusetzen: „Die luca App unterstützt die sichere und dauerhafte Öffnung durch digitale Kontaktnachverfolgung und entlastet die Betriebe und Veranstalter.“ Die App könne beispielsweise die analoge Listenführung weitgehend ersetzen und so die Abläufe vor Ort für Beschäftigte und Besucherinnen und Besucher vereinfachen. Auch der Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Baden-Württemberg, der Handelsverband Baden-Württemberg, der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag, der Baden-Württembergische Handwerkstag, die Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg, die Landesmesse Stuttgart GmbH, der Verband des Kraftfahrzeuggewerbes Baden-Württemberg und die Messe- und Veranstaltungswirtschaft Baden-Württemberg sprechen sich für den Einsatz und die Nutzung der App aus.

Die Landesregierung hat eine Lizenz des luca-Systems erworben und den Anschluss an alle Gesundheitsämter im Land hergestellt. Die App bietet die Möglichkeit zur schnellen und lückenlosen Kontaktnachverfolgung. Daten von Kundinnen und Kunden oder Gästen der Unternehmen und Veranstalter können über einen QR-Code erfasst werden, außerdem erstellt die App automatisiert eine individuelle Kontakt- und Besuchshistorie. Im Falle einer gemeldeten Infektion werden die Daten verschlüsselt an das zuständige Gesundheitsamt übermittelt. Im Infektionsfall können die Gesundheitsämter die Daten zur Warnung von Kontaktpersonen damit wesentlich schneller und effektiver nutzen als bisher. „Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger können die App kostenfrei nutzen und ich appelliere an alle, dieses Angebot wahrzunehmen“, so die Ministerin.

Roland Bleinroth, Geschäftsführer der Landesmesse Stuttgart GmbH: „Alle Messe- und Kongressveranstalter freuen sich auf die Perspektive eines Wiederaanlaufens! Trotz zahlreicher, erfolgreicher digitaler Veranstaltungen empfinden unsere Kunden das ‚live-Marketing Format‘ einer Messe auch zukünftig als unverzichtbar. Elektronische Kontaktnachverfolgungsmethoden, wie sie die luca App und die Corona-App bieten, werden die schon bestehenden Hygiene-Konzepte, die wir unter der ‚Safe Expo‘-Initiative gebündelt haben, sinnvoll ergänzen.“

Andreas Braun, Geschäftsführer der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg: „Die luca App macht die Kontaktnachverfolgung bei der Nutzung touristischer Angebote für Gäste und Betriebe unkompliziert möglich. Außerdem ist sie für alle Beteiligten kostenlos und einfach in der Anwendung. Daher unterstützen wir die App als digitales Hilfsmittel, das den Neustart im Tourismus für Urlaubsgäste wie für Gastgeberinnen und Gastgeber erleichtert.“

Fritz Engelhardt, Vorsitzender des Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA Baden-Württemberg: „Als Branchenverband des Gastgewerbes unterstützen wir alle Maßnahmen, die Betriebsöffnungen sicher und verantwortungsvoll ermöglichen. Einen wichtigen Beitrag kann dazu eine moderne digitale Kontaktnachverfolgung leisten. Aus diesem Grund unterstützen wir auch die Einführung der luca App in unserer Branche und bieten für unsere Betriebe Schulungen an. Das Interesse ist groß – schon über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren bei unseren Online-Schulungen zur App dabei.“ Wolfgang Grenke, Präsident des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertages: „Es ist Gebot der Stunde, dass die von Corona schwer getroffenen Unternehmen mit den deutlich sinkenden Inzidenzen wieder eine Geschäftsperspektive haben. Dabei kann die luca App die wichtige Kontaktnachverfolgung im Geschäftsalltag vereinfachen. Mit der Anbindung an die Gesundheitsämter ist sie ein reaktionsschnelles Angebot, wie wir es in der Praxis vieler Betriebe benötigen. Die IHKs im Land beraten deshalb Mitgliedsunternehmen mit landesweit offenen Webinaren zum App-Einsatz.“

Sabine Hagmann, Hauptgeschäftsführerin des Handelsverbands Baden-Württemberg: „Die luca App macht das Einkaufen im Einzelhandel noch sicherer als es ohnehin schon ist. Die digitale Nachverfolgung von Kontakten ist eine Ergänzung zu den wirkungsvollen Hygienekonzepten, die wir im Einzelhandel seit Beginn der Pandemie umsetzen. Wichtig ist, dass möglichst viele Einzelhandelsgeschäfte die luca App zur Kontaktnachverfolgung nutzen. Nur so wird die Nutzung der App auch für Verbraucherinnen und Verbraucher attraktiv.“

Ulrich Kromer, 1. Vorstand Messe- und Veranstaltungswirtschaft Baden-Württemberg e. V.: „Die Messe- und Veranstaltungswirtschaft begrüßt die Initiative des Landes zur Implementierung einer App und ist gerne bereit, das Land bei den branchenspezifischen Fragen der Implementierung zu unterstützen.“

Rainer Reichhold, Landeshandwerkspräsident: „Wir haben bereits frühzeitig damit begonnen, unsere Betriebe für die Notwendigkeit einer Kontaktverfolgung zu sensibilisieren, um die Pandemie weiter einzudämmen. Hierfür kann die luca App ein geeignetes Mittel sein. Zahlreiche Handwerksbetriebe nutzen sie bereits, zum Beispiel Autohäuser. Für diejenigen, die kein eigenes Ladengeschäft haben, sondern vor Ort bei den Kunden sind, ist eine Möglichkeit der Kontaktdokumentation aber ebenso wichtig. In der konkreten Umsetzung sind noch viele Details zu regeln – hier sind wir in guten Gesprächen mit den verantwortlichen Stellen.“

Michael Ziegler, Präsident des Verbands des Kraftfahrzeuggewerbes Baden-Württemberg e. V.: „Das Kfz-Gewerbe unterstützt und empfiehlt den Einsatz der luca App von Anfang an. Sie ist ein wichtiger Baustein in der Öffnungsstrategie für unseren Kfz-Handel und ein Schritt in Richtung Normalisierung. Durch die Digitalisierung und Automatisierung der Kontakterfassung sowie die Verknüpfung der Daten zwischen Kunden, Betrieb und Gesundheitsämtern kann sich der Autohandel auf sein Kerngeschäft konzentrieren. Das heißt, es gibt keine ausgedruckten Kontaktlisten mehr, kein Hinterhertelefonieren, aber dennoch die Gewissheit, allein durch den Einsatz der App einen großen Beitrag zur Pandemie-Bekämpfung zu leisten.“

Informationen zur Registrierung und Funktionsweise für Unternehmen sind auf diesen Seiten zu finden: <https://www.luca-app.de/>, <https://wm.baden-wuerttemberg.de/index.php?id=18768>



Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

Kommunaler Klimakongress Baden-Württemberg 2021

Startschuss für das Kompetenzzentrum Klimawandel der LUBW

Beim kommunalen Klimakongress des Umweltministeriums Baden-Württemberg am 21.05.2021 in Stuttgart fiel der offizielle Startschuss für das „Kompetenzzentrum Klimawandel“ der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg. „Der Klimawandel ist in Baden-Württemberg spürbar angekommen. Es gilt jetzt, die richtigen Maßnahmen in den Kommunen und Städten zu ergreifen, damit die hohe Lebensqualität erhalten bleiben kann. Wir freuen uns, dass wir mit dem neuen Kompetenzzentrum Klimawandel bei diesen zukunftsentscheidenden Aufgaben fachkundig unterstützen“, so Eva Bell, Präsidentin der LUBW.

Kommunen sind die zentralen Akteure beim Klimawandel

Der Klimawandel in Baden-Württemberg schreitet schneller voran als bisher angenommen. Kommunen sind bereits heute durch die Folgen des Klimawandels, wie Hitze, Starkregen und Trockenheit betroffen. „Gleichzeitig sind die Kommunen die zentralen Akteure der Klimaanpassung. Ihre Entscheidung, wie heute geplant, gebaut und saniert wird, bestimmt auf lange Sicht das Leben in unseren Städten und Gemeinden“, unterstreicht Bell die herausgehobene Rolle der Städte und Gemeinden beim Klimawandel.

Kompetenzzentrum unterstützt und vernetzt

Das Kompetenzzentrum stellt künftig den Kommunen und Behörden im Land Daten und Wissen gebündelt zur Verfügung. Regionale Klimadaten, Best-Practice-Beispiele zur Klimaanpassung sowie Planungshilfen können über die Webseite des „Kompetenzzentrums Klimawandel“ bezogen werden. Als erstes Fachprodukt wurden heute die FAQ-Themenblätter „Einstiegswissen“ und „Stadtgrün, Naturschutz und Biodiversität“ auf dem Kongress vorgestellt. Sie sind der Auftakt für eine Reihe von Kurzinformationen, in denen wichtige Aspekte schlaglichtartig beleuchtet und praktische Handlungstipps gegeben werden. Die Unterstützung des Umweltministeriums bei der Fortschreibung der Anpassungsstrategie des Landes und die aktive Begleitung ihrer Umsetzung ist eine weitere zentrale Aufgabe des neu gegründeten Kompetenzzentrums.

Als landesweiter Netzwerkknoten will das Kompetenzzentrum die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Kommunen, Behörden sowie wissenschaftlichen und fachlichen Akteuren in Baden-Württemberg beschleunigen und intensivieren.

Klimaschutz und Anpassung müssen zusammen gedacht werden

„Klimaschutz und Klimaanpassung müssen immer zusammen gedacht und umgesetzt werden, dies ist ein zentraler Grundsatz unserer Arbeit“, so Dr. Kai Höpker, Leiter des Kompetenzzentrums, der beim heutigen kommunalen Klimakongress die Ziele, Aufgaben und Produkte des neuen Angebots der LUBW vorstellte. Es sei dringlicher denn je, die Weichen für eine nachhaltige und klimangepasste Zukunft zu stellen. Die Vermittlung von Klimawissen, das Aufzeigen von Klimawandelfolgen und die Verwundbarkeiten in verschiedenen Handlungsfeldern sowie die darauf basierende Anpassung werden für das kommunale Handeln immer wichtiger.

Publikationsdienst der LUBW: Klimawandel und Anpassung

Die beiden aktuellen FAQ-Themenblätter „Einstiegswissen“ & „Stadtgrün, Naturschutz und Biodiversität“ können als PDF-Datei im Publikationsdienst der LUBW heruntergeladen werden. Im Publikationsdienst stehen auch weitere Veröffentlichungen der LUBW zum Themenkomplex Klimawandel und Anpassung zur Verfügung.

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg



Beratungsstelle öffnet für Geimpfte und Genesene

Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg bietet in ihrem Beratungszentrum Region Stuttgart in der Adalbert-Stifter-Straße 105, 70437 Stuttgart-Freiberg ab 1. Juni 2021 wieder persönliche Beratungen an: Termine dafür müssen vorab unter der Telefonnummer 0711 848-30300 vereinbart werden.

Bei der Wiedereröffnung hat der Gesundheitsschutz von Ratsuchenden und Beschäftigten unverändert oberste Priorität: Es

werden daher ausschließlich Personen beraten, die entweder vollständig gegen COVID-19 geimpft oder aber von einer Infektion genesen sind. Beratungsgespräche ohne vorherige Terminvereinbarung sind nicht möglich. Dies ist Teil des umfangreichen Hygienekonzepts, das die DRV Baden-Württemberg auf ihrer Homepage unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de veröffentlicht hat. Die Videoberatung und der Telefonservice der DRV sind weiterhin für alle Ratsuchenden unkompliziert und bequem von zu Hause aus erreichbar. Diese Serviceangebote bleiben unverändert bestehen und sollten von den Kundinnen und Kunden auch vorrangig genutzt werden. Anträge können über den eService auf der Homepage der DRV gestellt werden. Auch hier bietet der gesetzliche Rentenversicherungsträger telefonische Unterstützung an.

Landratsamt Rems-Murr-Kreis



Erfolgsprojekt Impfttruck:

6.000 Menschen zusätzlich geimpft

Landrat Dr. Richard Sigel stimmt sich nach Pfingsten mit dem Sozialministerium über eine Verlängerungsmöglichkeit ab

Der Impfttruck ist ein Erfolgsmodell: Seit dem 2. März ist dieses Modellprojekt in Absprache mit dem Sozialministerium Baden-Württemberg in zwei Runden im gesamten Rems-Murr-Kreis unterwegs, um vor Ort Bürger gegen das Coronavirus zu impfen. Der Schwerpunkt lag hier zunächst bewusst auf Menschen über 80 Jahren, die in ihrer Mobilität eingeschränkt und in die höchste Priorität eingestuft sind. Als der Impffortschritt ab Mitte April in dieser Altersgruppe erfreulicherweise spürbar war, konnten der Landkreis und die Kommunen die Aktion auf Menschen über 70 Jahren ausweiten. Zum Ende der Tour des Impftucks durch den Landkreis ziehen die Verantwortlichen bei einem Ortstermin in der Gemeinde Korb Bilanz.

Landrat Dr. Richard Sigel sagte in seinem Fazit: „Unser Impfttruck ist ein absolutes Erfolgsprojekt. Mir war gerade mit Blick auf die Erfahrungen der ersten und zweiten Welle immer wichtig, dass wir bei der Immunisierung der älteren Bevölkerung Tempo machen. Als Flächenlandkreis mit nur einem Impfzentrum waren wir hier von Anfang an im Nachteil. Deshalb war es besonders wertvoll, dass wir für den Impfttruck zusätzlichen Impfstoff vom Land bekommen haben und gemeinsam mit den Städten und Gemeinden des Landkreises zusätzliche Impfungen anbieten konnten. Einziger Wermutstropfen: Mit etwas weniger Bürokratie und mehr Impfstoff wären sicher noch mehr Impfungen möglich gewesen.“ Aber das ist der nach wie vor schleppenden Impfstofflieferung geschuldet, die uns auch im Kreisimpfzentrum in Waiblingen hindert, noch schneller mehr Impfwillige mit einem Termin zu bedienen“, so der Landrat weiter.

„Es gibt auch landesseitig Interesse, das mobile Impfen – etwa in sozialen Brennpunkten oder in Betrieben – fortzusetzen. Was da möglich ist, werde ich nächste Woche mit Herrn Professor Uwe Lahl, dem Amtschef des Sozialministeriums, in einem Telefonat besprechen. Dabei werde ich dem Sozialministerium auch unsere Erfolgsbilanz vorstellen. Alles hängt natürlich davon ab, dass im Land genügend Impfstoff aus Berlin ankommt. Ich werbe gemeinsam mit der IHK-Bezirkskammer Rems-Murr dafür, den Impfttruck so bald wie möglich in einer weiteren Runde für Impfungen direkt in kleinere und mittelständische Unternehmen im Landkreis zu schicken. Unsere Städte und Gemeinden stehen erneut bereit, eine weitere Runde des Impftucks zu unterstützen. Mit den mobilen Impftteams des Robert-Bosch-Krankenhauses würden wir gerne im Rems-Murr-Kreis in die Integrationsklassen der beruflichen Schulen gehen“, so Landrat Dr. Sigel.

Das Sozialministerium hat das Impfttruck-Projekt bisher mit Impfstoff und Personal aus dem Zentralen Impfzentrum des Robert-Bosch-Krankenhauses Stuttgart unterstützt. Das war aus Sicht des Landkreises ein wichtiges Signal und ein Ausgleich dafür, dass der Rems-Murr-Kreis trotz seiner hohen Einwohnerzahl und großen Fläche nur ein Impfzentrum bekommen hat. Im Impfttruck sind die mobilen Impftteams aus dem Zentralen Impfzentrum in Stuttgart im Einsatz, die zuvor die Impfungen in Senioren- und Pflegeheimen im Landkreis mit übernommen haben. Dazu sagt Michaela Groß, Koordinatorin der mobilen Impftteams: „Durch die tolle Zusammenar-



beit zwischen Landkreis, Kommunen und den mobilen Impfteams des Zentralen Impfzentrums des Robert-Bosch-Krankenhauses konnten viele wohnortnahe Impfungen für ältere, mobilitätseingeschränkte Menschen ermöglicht werden.“ und ergänzt: „Auch nach Abschluss der Impfungen in den Kommunen werden die mobilen Impfteams im Rems-Murr-Kreis unterwegs sein. Unter anderem stehen noch Zweitimpfungen in Behinderteneinrichtungen, in Unterkünten der Wohnungslosenhilfe, in Flüchtlingsunterkünften und in Dialysepraxen an.“

Korbs Bürgermeister Jochen Müller sagte: „Im Namen der Bürgerschaft, insbesondere der über 80-Jährigen und über 70-Jährigen danke ich herzlich für das vom Landkreis organisierte Impfangebot. Die Zusammenarbeit war ausgezeichnet und die Mitarbeiter des Rems-Murr-Kreises und der Gemeindeverwaltung haben diese zusätzliche Arbeit gerne geleistet. Die Unterstützung der Ehrenamtlichen des DRK hat ihren Teil dazu beigetragen. Wünschenswert wäre, dass die Impfstoffversorgung im Kreis erhöht wird und dann sollte auch einer weiteren Impftrucks-Runde nichts im Wege stehen. Die Gemeinde Korb würde dies gerne allen Bürgerinnen und Bürgern anbieten.“

Zahlen & Fakten

Der Impftruck wird bis 24. Mai alle 31 Kommunen des Rems-Murr-Kreises für Erst- und Zweitimpfungen angefahren haben. Das entspricht 84 Impftagen. Während in den ersten Wochen noch ca. 120 Impfungen pro Tag durchgeführt wurden, finden mittlerweile bis zu 160 Impfungen pro Tag statt. Insgesamt werden dann allein im Truck gut 6.000 Bürgerinnen und Bürger vollständig geimpft worden sein. Insgesamt wurden bei den Erst- und Zweitimpfungen rund 12.000 Spritzen gesetzt.

So läuft das Impfen im Truck ab

Geimpft wird in einem „Impftruck“, einem imposanten Vierzigtonner des DRK, in dem sich eine voll ausgestattete Arztpraxis mit mehreren Räumen befindet – Platz genug für zwei Impfstreifen. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden im Rems-Murr-Kreis wurde hierzu ein Konzept entwickelt, das den Kommunen einen erheblichen logistischen und organisatorischen Aufwand erspart: Einmal mehr setzt man im Rems-Murr-Kreis darauf, dass die kommunale Familie ihre Kräfte bündelt.

Mehr Sicherheit auf der Kreisstraße zwischen Spiegelberg und Vorderbüchelberg

Wiederholt schwere Unfälle in den letzten Jahren: Landratsamt, Gemeinde und Polizei verständigen sich auf weitere Maßnahmen / Wanderparkplatz Linde: Bereich neben „Showkurve“ wegen mehrfacher Verstöße gegen die Corona-Verordnung gesperrt

Die Kreisstraße zwischen Spiegelberg und Vorderbüchelberg (K 1819) fällt seit Jahren als Hotspot-Strecke für Motorräder und als Unfallhäufungsstrecke auf. In den letzten zehn Jahren hat die Zahl der schweren Unfälle dort deutlich zugenommen. Um den Abschnitt zu entschärfen, haben die beteiligten Behörden – neben dem Straßenbauamt des Rems-Murr-Kreises die Gemeinde Spiegelberg und das Polizeipräsidium Aalen – in den letzten Jahren mehrere Maßnahmen ergriffen: Im Bereich der Haarnadelkurve wurden Mittelmarkierungen aufgebracht und die Geschwindigkeit auf 40 Stundenkilometer reduziert. Zusätzliche Schutzplanken mit Unterfahrschutz sollten ebenfalls für mehr Sicherheit sorgen.

In einem Pilotversuch hat das Landratsamt 2018 sogenannte Rüttelstreifen auf der Straße aufgebracht – blaue Strukturmarkierungen, die beim Überfahren eine spürbare Vibration des Reifens verursachen und zur Verkehrssicherheit beitragen sollen. Das begleitende Monitoring hat nicht das gewünschte Ergebnis gebracht. Die Rüttelstreifen führten zu keiner dauerhaften Reduzierung der Geschwindigkeit von Motorrädern auf dem Streckenabschnitt. Die Streifen wurden auf der Strecke belassen, da sie bei Nässe doch einen gewissen Effekt zeigten.

Trotz der bislang ergriffenen Maßnahmen kommt es weiter zu schweren Unfällen von Motorradfahrern: Erst im April mussten innerhalb von drei Wochen zwei schwerverletzte Motorradfahrer mit dem Helikopter abtransportiert werden, die von der Fahrbahn abgekommen und die Böschung heruntergestürzt waren. Daher ergreift das Landratsamt in Abstimmung mit der Gemeinde weitere Maßnahmen: Im gesamten Bereich der Kreisstraße zwischen Abzweigung von der L 1066 und dem Ortsteil Vorderbüchelberg wird auf Tempo 70 und in den Kurvenbereichen auf Tempo 40 re-

duziert. Talwärts sollen weitere Schutzplanken mit Unterfahrschutz nachgerüstet werden.

Teilspernung Wanderparkplatz Linde:

Der Wanderparkplatz Linde neben der Haarnadelkurve – auch als „Showkurve“ bekannt – ist trotz der Corona-Regeln ein beliebter Treffpunkt bei Motorradfahrern. Um größere Ansammlungen von Personen zu verhindern, haben das Landratsamt und die Gemeinde Spiegelberg gemeinsam eine straßennahe Fläche direkt neben der Showkurve vorübergehend gesperrt. Der Parkplatz selbst ist nicht gesperrt und kann normal über die obere Zufahrt genutzt werden.

Mobile WCs als Übergangslösung an der B 29

Fehlende Toiletten und fehlender Parkraum an der B 29 seit Jahren ein Problem / Land untersucht Netzverdichtung von Rastanlagen mit WC an Bundesstraßen

Seit vielen Jahren wird von Verkehrsteilnehmern das Fehlen von Sanitäreinrichtungen an der B 29 im Rems-Murr-Kreis bemängelt. Zwischen der Gemarkungsgrenze zu Stuttgart und der Kreisgrenze zum Ostalbkreis besteht unmittelbar an der Bundesstraße für Autofahrer keine Möglichkeit für dringende Bedürfnisse. Begründet ist das durch die Empfehlungen für Rastanlagen an Straßen (ERS), welche nach den aktuellen Planungsgrundsätzen für Rastanlagen mit WC an Bundesstraßen einen Regelabstand von 25 bis 30 Kilometern vorgibt. Die Länge der B 29 im Rems-Murr-Kreis liegt unter 25 Kilometern.

In der Folge haben sich entlang der B 29 im Laufe der Jahre aus der Not heraus „wilde Toiletten“ etabliert. Gravierende Ausmaße nahm dieses Phänomen im Bereich des Rastplatzes Endersbach (Hochrastplatz) an. Die an den Parkplatz anschließenden landwirtschaftlichen Flächen wurden durch die menschlichen Hinterlassenschaften so stark verunreinigt, dass schließlich das Straßenbauamt des Rems-Murr-Kreises im Auftrag des Regierungspräsidium Stuttgart dort einen Zaun errichtet hat.

Der Rems-Murr-Kreis trägt das Problem bereits seit Jahren an das Regierungspräsidium heran. Nicht nur das Fehlen von Toiletten ist an der B 29 im Rems-Murr-Kreis ein Problem, auch das Fehlen ausreichender Parkmöglichkeiten wird jedes Jahr größer. Der ständig wachsende Schwerlastverkehr findet für Ruhepausen keine Abstellmöglichkeiten mehr. Fahrzeuge werden deshalb im Bereich der Rastanlagen häufig auch an den Zu- und Abfahrten abgestellt und stellen dort eine Verkehrsgefährdung dar.

Eine Lösung dieses Problems ist nicht einfach. Für die Ausweitung von Rastanlagen werden Flächen und die notwendige Erschließung benötigt. Dies bedingt zeitaufwändige Planrechtsverfahren. Unter der Federführung des Verkehrsministeriums hat sich das Land dieser Problematik bereits angenommen und im Rahmen einer landesweiten Studie die Verdichtung des Netzes von Rastanlagen mit WC an Bundesstraßen untersucht. Aufbauend hierauf wird aktuell eine Konzeption erstellt. Diese sieht in einem Pilotprojekt an der B 29 im Rems-Murr-Kreis und Ostalbkreis nachhaltige Verbesserungen vor. Detaillierte Pläne oder ein Umsetzungszeitraum können derzeit jedoch noch nicht genannt werden.

Um für die Straßennutzer im Rems-Murr-Kreis zeitnah eine Verbesserung zu erreichen, hat sich das Straßenbauamt des Landkreises für temporäre mobile Lösungen eingesetzt. Bereits im Jahr 2020 hatte man gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Stuttgart das Aufstellen mobiler Sanitäreinrichtungen an den Rastplätzen im Bereich Remshalden-Hebsack in beiden Fahrtrichtungen beschlossen. Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden strengen Hygieneanforderungen an derartige mobile WC-Anlagen wurde die bereits im letzten Sommer geplante Errichtung der Anlagen verschoben. Unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung des Infektionsgeschehens geht das Straßenbauamt davon aus, dass die mobilen Sanitäreinrichtungen noch in diesem Sommer aufgestellt werden können. Die Errichtung wird vom Straßenbauamt des Rems-Murr-Kreises für das Land geplant und baulich umgesetzt.

Gemeinsam mit dem Verkehrsministerium, der Mobilitätszentrale Baden-Württemberg und dem Regierungspräsidium Stuttgart arbeitet der Landkreis weiter an einer langfristigen Verbesserung der Park- und Sanitärsituation an den Bundesstraßen im Kreisgebiet. So werden aktuell an der B 14 im Bereich der Rastplätze Korber Kopf und Sörenberg die seit langem abgängigen WC-Anlagen durch neue und ansprechende Anlagen ersetzt. Auch hier übernimmt das Straßenbauamt des Rems-Murr-Kreises die bauliche Umsetzung für das Land.



Jetzt anmelden und beim Stadtradeln in die Pedale treten

Der Rems-Murr-Kreis radelt wieder mit / Aktionszeitraum ist vom 13. Juni bis 03. Juli

Auch dieses Jahr ist der Rems-Murr-Kreis bei der bundesweiten Aktion Stadtradeln dabei und lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, mitzuradeln. Gemeinsam mit dem Landkreis nehmen die Großen Kreisstädte Backnang, Fellbach, Schorndorf, Waiblingen, Weinstadt und Winnenden, die Stadt Murrhardt sowie die Gemeinden Allmersbach im Tal, Aspach, Auenwald, Berglen, Burgstetten, Kernen, Korb, Remshalden, Rudersberg, Schwaikheim, Sulzbach an der Murr, Urbach und Weissach im Tal teil.

„Auch in diesem Jahr findet Stadtradeln als gemeinsames Projekt im Rems-Murr-Kreis statt, wenn auch erneut unter Pandemie-Bedingungen. Besonders freue ich mich, dass dieses Jahr noch mehr Kommunen aus dem Rems-Murr-Kreis mitmachen“, sagt Landrat Dr. Richard Sigel. „Fahrradfahren ist ein wahrer Allrounder: Es ist praktizierter Klimaschutz und vor dem Hintergrund des Infektionsschutzes in der Corona-Situation die geeignetste Form der Fortbewegung für Alltagswege.“

Mitmachen kann jeder, der im Rems-Murr-Kreis wohnt, arbeitet, einem Verein angehört oder zur Schule geht. Unter www.stadtradeln.de/rems-murr-kreis kann man sich anmelden und ein eigenes Team gründen oder sich einem vorhandenen Team anschließen. Zwischen dem 13. Juni und 03. Juli 2021 gilt es dann, mit dem eigenen Team möglichst viele Rad-Kilometer zu sammeln. Die Teilnahme am Stadtradeln wird auch belohnt: Der Rems-Murr-Kreis verlost tolle Preise unter allen aktiven Radlern und hat sich als Highlight dieses Jahr ein kreisweites Radel-Quiz für alle Teilnehmer ausgedacht.

Letztes Jahr hat der Rems-Murr-Kreis mit über einer Million geadelter Kilometer nur knapp die bundes- und landesweiten Treppchen in seiner Größenklasse verpasst. Dieses Jahr konnten noch mehr Kommunen für eine Teilnahme gewonnen werden. „Lassen Sie uns gemeinsam antreten und den Sprung auf das Treppchen schaffen!“, so der Landrat.

Detaillierte Infos zu den Spielregeln und der Anmeldung zum Stadtradeln sind im Klimaschutz-Portal auf der Homepage des Landratsamtes zu finden. Für Rückfragen steht Christine Ganz unter klimaschutz@rems-murr-kreis.de gerne zur Verfügung.

Landrat gratuliert Kreisrat Klaus Auer zum runden Geburtstag

Der Fellbacher Kreisrat feiert am Sonntag, 23. Mai, seinen 60. Geburtstag.

Bereits seit 2009 ist Klaus Auer Mitglied der FDP-FW-Fraktion im Kreistag des Rems-Murr-Kreises. Der Leiter der Verkehrspolizeidirektion Weinsberg ist auch in zahlreichen anderen Ehrenämtern aktiv: beispielsweise als Vorstand des Vereins Initiative Sicherer Landkreis Rems-Murr-Kreis e.V. und als Gemeinderat der Stadt Fellbach. Prävention und soziale Themen sind ihm besondere Anliegen, die der engagierte Netzwerker auch gerne außerhalb der Gremienarbeit vorlebt. So auch das jährliche Jugend-Fußballturnier „Soccer at midnight“, das er in Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Rems-Murr organisiert oder auch das Projekt KiTa 2020 waren und sind ihm wichtig.

„Sie sind ein kommunalpolitischer Aktivposten für das Ehrenamt und immer vorne dabei, wenn es darum geht, Dinge zum Wohle der Allgemeinheit anzuschieben und voranzubringen“, so Landrat Dr. Richard Sigel über den Jubilar. „Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen einen schönen Festtag sowie ein gesundes und glückliches, neues Lebensjahr.“

Inzidenz erneut unter 100: Zählung beginnt von vorne

Schwelle muss an fünf Werktagen in Folge unterschritten werden / Lockerungen frühestens ab Montag, 31. Mai möglich

Die 7-Tage-Inzidenz liegt im Rems-Murr-Kreis wieder unter 100. Sollte diese Schwelle an fünf Werktagen in Folge unterschritten werden, dann tritt am zweiten Tag darauf die Bundesnotbremse außer Kraft. Maßgeblich sind dabei immer die Zahlen des Robert-Koch-Instituts. Der Rems-Murr-Kreis hat die Schwelle am Dienstag, 25. Mai formal unterschritten. Die Bundesnotbremse könnte dann

frühestens am Montag, 31. Mai außer Kraft treten – wenn die Zahlen stabil bleiben oder weiter sinken.

Bereits letzte Woche lag die Inzidenz im Rems-Murr-Kreis zwei Werktagen in Folge unter 100, stieg danach aber wieder auf über 100. Damit die Bundesnotbremse außer Kraft tritt, muss die Inzidenz allerdings fünf Tage in Folge unter 100 liegen. Daher beginnt die Zählung am Dienstag, 25. Mai von Neuem.

Was bedeuten die Öffnungen?

Zum Beispiel: Die Gastronomie könnte bis 21 Uhr öffnen, ein Freibad-Besuch wäre möglich oder eine Kulturveranstaltung im Freien mit bis zu 100 Personen. Wichtig ist: Diese Öffnungen sind nur mit einem negativen Schnelltest und unter Einhaltung der AHA-Regeln möglich. Mehr Infos dazu in der Corona-Verordnung des Landes beziehungsweise in der Übersicht der Öffnungsschritte.

Öffnungen mit Schnelltests?

Im Rems-Murr-Kreis kein Problem!

Für weitere Öffnungsschritte gemäß der neuen Corona-Verordnung des Landes ist der Rems-Murr-Kreis gewappnet: Mit seinem flächendeckenden Netz an Schnelltestzentren (rund 160 Testzentren sind in COSAN eingebunden) und RMK-COSIMA. Die App bindet auch die Ergebnisse von überwachten Selbst-Schnelltests ein, die in Schule und Betrieb gemacht werden – oder auch direkt beim Friseur oder zukünftig im Biergarten. Auf diese Weise können Testergebnisse ganz einfach und digital zur Eintrittskarte für den Einzelhandel und später für die Gastronomie oder das Freibad werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.remms-murr-kreis.de/schnelltest

Was wäre, wenn die Zahlen wieder steigen?

Wenn die Bundesnotbremse im Rems-Murr-Kreis außer Kraft getreten ist und der Schwellenwert 100 wieder an drei Tagen in Folge überschritten wird, dann müssten die Lockerungen zurückgenommen werden. Somit wäre zum Beispiel die Öffnung der Gastronomie am zweiten Tag nach der amtlichen Bekanntmachung nicht mehr möglich. In diesem Fall zählen Sonn- und Feiertage mit.

Die Feuerwehren im Rems-Murr-Kreis funken bald digital

Landkreis unterstützt Kommunen und Feuerwehren aktiv beim Wechsel auf die digitale Funktechnik

Zukünftig löst die digitale Funktechnik den bisherigen Analogfunk ab. Nachdem im November 2019 die vollständige Ertüchtigung für die Nutzung des Digitalfunks BOS in der Integrierten Leitstelle Rems-Murr in Waiblingen erfolgte, beginnt jetzt die Migrationsphase für die Feuerwehren im Rems-Murr-Kreis. Das Landratsamt unterstützt die Kommunen und Feuerwehren im Rems-Murr-Kreis bei diesem Wechsel auf die digitale Kommunikation.

Bereits im Sommer vergangenen Jahres hat die Stabsstelle Brand- und Katastrophenschutz des Landratsamtes zwei Online-Informationsveranstaltungen für alle Feuerwehren durchgeführt und alle wichtigen Punkte rund um die Technik und die Beschaffung der BOS-Digitalfunkgeräte erklärt. Die Städte und Gemeinden können sich bei ihrer Beschaffung aus sogenannten Warenkörben bedienen, die von den in Frage kommenden Anbietern für die Feuerwehren zusammengestellt wurden. Seit Sommer 2020 beschaffen die ersten Kommunen des Rems-Murr-Kreises für ihre Feuerwehren BOS-Digitalfunkgeräte zur Ausrüstung von Fahrzeugen und Feuerwehrhäusern.

Zum Betrieb der neuen digitalen Funktechnik werden sogenannte BOS-Sicherheitskarten (vergleichbar mit SIM-Karten im Mobiltelefon) benötigt. Das Landratsamt hat für die Kommunen die zentrale Antragstellung für die Sicherheitskarten bei der Technischen Betriebsstelle Feuerwehr/ Katastrophenschutz des Innenministeriums übernommen und konnte nun rund 500 Karten in Empfang nehmen. Diese können nun durch die Kommunen nach erfolgreicher Umrüstung der Fahrzeuge und Feuerwehrhäuser abgerufen werden.

Durch die Bereitstellung von Ausbildungsmaterial in Form von Präsentationen und die Bereitstellung von Funkgeräten unterstützt das Landratsamt die Feuerwehren auch bei der Ausbildung und Schulung auf die neue Technik.

Erste Feuerwehren im Kreis nutzen bereits seit Mai dieses Jahres die digitale Funktechnik erfolgreich. Geplant ist, dass die analoge Funktechnik bis zum Jahr 2023 komplett durch die neue Technik ersetzt ist.